

Migration und Medien

Als reale Erfahrung unserer Gegenwart bilden Migrationsbewegungen und damit die Themen Flucht und Asyl ein sozialpolitisches Spannungsfeld, das zwischen den Polen gesellschaftlichen Risikos und gesellschaftlicher Chancen diskutiert wird. Dieses Spannungsfeld wird mit medialen Mitteln wie Registern, Prognosen oder Statistiken organisiert und gedeutet, um politische, journalistische und gesellschaftliche Bewältigungs- und Deeskalationsstrategien materialgestützt austragen zu können. Zudem liefern künstlerisch-ästhetische Medien wie Literatur, Film, Fotografie, Musik und Theater Deutungsmuster, Reflexionen und Kommentare, welche die öffentliche Diskussion durchwirken, fortschreiben oder kanalisieren.

In einer interdisziplinären Sichtung will die Tagung deshalb das Zusammenwirken unterschiedlicher medialer Aktualisierungen von Migration sowie deren Resonanzräume und Emotionspolitiken systematisch erfassen und untersuchen. Es gilt zu klären, ob und inwiefern diese auf Migrationsrealitäten und kollektive Migrationserfahrungen zurückwirken. Auf einer metamedialen Ebene stehen damit Möglichkeiten und Effekte der vielgestaltigen medialen Verhandlung gesellschaftlicher Herausforderungen auf dem Prüfstand. Gefragt wird also auch nach der Rolle der Künste, des Journalismus, der Wissenschaften und der Politik im Rahmen einer Ethik des *care*.

Diese Veranstaltung findet statt in Kooperation mit der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) und wird unterstützt aus Mitteln des Zukunftskonzepts der TU Dresden, finanziert aus der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Roswitha Böhm und Prof. Dr. Elisabeth Tiller
Technische Universität Dresden
Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften
Institut für Romanistik
D-01062 Dresden

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum **14. Oktober 2016** für die Tagung unter folgender E-Mailadresse an:
internationales-gsw@mailbox.tu-dresden.de

Veranstaltungsort

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und
Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) – Vortragssaal
Zellescher Weg 18
D-01069 Dresden

Kontakt

Technische Universität Dresden
Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften
Internationales Büro
Dipl.-Soz. Claudia Müller
E-Mail: internationales-gsw@mailbox.tu-dresden.de
Tel.: +49 351 463 39713

Internationale Tagung

MIGRATION UND MEDIEN

20. - 22. Oktober 2016

Vortragssaal SLUB
Zellescher Weg 18
01069 Dresden



SLUB
Wir führen Wissen.



DRESDEN
concept
Exzellenz aus
Wissenschaft
und Kultur



Donnerstag, 20. Oktober 2016

14.00 Uhr **Grußworte**

- Christian Prunitsch
Sprecher des Bereichs Geistes- und Sozialwissenschaften
- Thomas Bürger
Generaldirektor der SLUB

14.15 Uhr Roswitha Böhm/Elisabeth Tiller (Dresden)
Einführung: Migration und Medien

14.45 Uhr Olaf Sanders (Hamburg)
Migration im neuen deutschen Film. Rainer Werner Fassbinders *Angst essen Seele auf* (1974) und Hark Bohms *Nordsee ist Mordsee* (1976)

15.30 Uhr Kaffeepause

15.45 Uhr Hauke Lehmann (Berlin)
Wie fühlt sich Ankommen an? Zur audiovisuellen Modulation von Gemeinschaftsgefühlen

16.30 Uhr Myriam Geiser (Grenoble)
Kartographie der Unruhe: *Rome plutôt que vous* (2006), *Inland* (2008) und *Révolution Zenzj* (2013) von Tariq Tegui als filmische Befragungen des Aufbruchs

17.15 Uhr Daniel Winkler (Innsbruck)
Topos Lampedusa. Erzählstrategien im mediterranen Migrationskino (Andrea Segre u.a.)

19.00 Uhr Cécile Wajsbrot (Paris/Berlin)
**Schreiben und der Druck der Ereignisse
Lesung & Gespräch mit der Autorin**

Freitag, 21. Oktober 2016

9.00 Uhr Annett Schulze (Berlin)
**Von ‚irregulärer Migration‘ und ‚Flüchtlingskrise‘:
Zum Umgang mit Worten als einer Dimension
publizistischer Qualität**

9.45 Uhr Simon Goebel (Eichstätt/Ingolstadt)
**Talking about Refugees. Repräsentationsgefüge in
deutschen Polittalks über Flucht**

10.30 Uhr Kaffeepause

10.45 Uhr René Sternberg (Berlin)/Monika Wąsik (Lodz)
**Der Einsatz von Memen und Narrationen zur
‚Verteidigung des christlichen Abendlandes‘ in Polen
und Deutschland seit 2014**

11.30 Uhr Marco Bruno (Rom)
**Rappresentazioni delle migrazioni come ‚problema
sociale‘: la costruzione di confini reali e simbolici nel
discorso pubblico**

12.15 Uhr Mittagspause

13.45 Uhr Marcello Maneri (Mailand)
**Urban Security, Refugee Crisis and the Self-Reinforcing
Circuit of Control**

14.30 Uhr Heike Greschke (Gießen)
**Präsenz und Repräsentation: Zur Bedeutung von
Kommunikationstechnologien für Migrationsprozesse**

15.15 Uhr Kaffeepause

15.30 Uhr Lars Koch/Tanja Prokic (Dresden)
**‚Die Toten kommen‘ – Politische Intervention, resonanz-
kalkulierende Medienpraxis und invektive Adressierung:
Eine Aktion des Zentrums für politische Schönheit**

16.15 Uhr Lambert Barthélémy (Poitiers)
**Stalker: Art, Communauté, Migration
(marche, repas, récit)**

17:00 Uhr Stephanie Neu-Wendel/Maria Giacobina Zannini
(Mannheim)

**Postkoloniale bzw. transkulturelle italoophone Autor_innen
und ihre Wahrnehmung in der medialen Öffentlichkeit:
vom Forschungsprojekt zur Netzwerkbildung**

Samstag, 22. Oktober 2016

9.00 Uhr Torsten König (Dresden)
**L'Empire et les nouveaux barbares – Geopolitik der
Migration**

9.45 Uhr Marina Ortrud Hertrampf (Regensburg)
**Im Mahlwerk der Asylmaschinerie oder Das Individuum
zwischen faktischen Migrationserfahrungen und
fiktionalen Migrationsnarrativen**

10.30 Uhr Kaffeepause

10.45 Uhr Catherine Mazauric (Aix-Marseille)
**Entre ‚Nous et eux‘ et ‚Eux c'est nous‘: des dispositifs dans
les récits documentaires et littéraires de migrations**

11.30 Uhr Giovanna Covi/Lisa Marchi (Trient)
**Dimensione mediatica e poetica della migrazione:
Un dialogo possibile?**

12.15 Uhr Mittagspause

13.45 Uhr Mona Körte (Berlin)
**Pässe lesen. Zur Logik des Ausweise(n)s im
literarischen Kontext der Emigration**

14.30 Uhr Wieland Schwanebeck (Dresden)
**‚These interloping colonials!‘ – Dracula und die Figur
des ‚blutsaugenden Migranten‘**

15.15 Uhr Kaffeepause

15.30 Uhr **Promovierendendunde**

- Meike Beyer (Dresden): Vernetzt durch Teilen, Tauschen, Übersetzen: Migration und Netzwerkbildung
- Matthias Kern (Dresden): Immigranten als Wächter der Konsumgesellschaft: Migration, Marginalisierung und Moralismus in *Debout-payé* (2014) von Gauz
- Nabil Layachi (Marrakesch): Les Migrants de Retour: entre réseaux transnationaux et territorialisation des actions collectives dans le cas des villes de Khouribga et de Marrakech
- Sarah Oberbichler (Innsbruck): Von Migrant/innen zu politischen Objekten – das Sprechen über Integration in Südtiroler Tageszeitungen
- Christina Rogers (Dresden): Prämediationslogiken des europäischen Grenzregimes – Von Datenanalysen über Migrationspolitik bis hin zur ‚Willkommenskultur‘